

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Jahresbericht 2016





Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	03
1	Personal	07
2	Einsatzzahlen	11
3	Ausbildung	18
4	Ehrungen und Beförderungen	24
5	Ausrüstung und Ausstattung	25
6	Vorschau	28
7	Zusammenfassung	28
8	Schlusswort	30

HINWEIS

Um der Lesbarkeit des Berichtes willen werden ausschließlich männliche Bezeichnungen verwendet, ohne jedoch die Leistungen der weiblichen Feuerwehrkameradinnen schmälern zu wollen.

Vorwort:

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Feuerwehr Hildburghausen,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Gäste,

**Im Leben kommt es darauf an, Hammer oder Amboss zu sein –
aber niemals das Material dazwischen...“**

Norman Mailer (1923 – 2007)

Wieder können wir auf ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr bei der Feuerwehr Hildburghausen zurückblicken. Nach zwei Jahren mit stagnierenden bzw. rückläufigen Einsatzzahlen mussten wir im zurückliegenden Jahr 222 Einsätze abarbeiten, was eine Steigerung von 64 Einsätze gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Trotz der zahlreichen Einsatz- und Ausbildungsstunden konnten wir unser Hauptziel, die Unversehrtheit der mitwirkenden Menschen (mal abgesehen von kleineren Blessuren) erneut erreichen. Dies ist für uns ein klares Zeichen für die Qualität unserer Arbeit, für den Sachverstand und die Umsicht eines jeden Einzelnen der hierbei mitwirkt, aber auch ein Indiz für die zielführende Ausbildung bei welcher wir doch immer wieder mal von dem Weg des Gewohnten abweichen und neue Wege suchen.

Die Umstellung auf Digitalfunk für Feuerwehren und Rettungsdienste im Land Thüringen wirft ihre Schatten voraus. Zwei Mitglieder der Feuerwehr Hildburghausen wurden an der Landesfeuerwehrschule zu diesem Sachverhalt geschult. Die Ersten Ausbildungen im Umgang mit den Funkeinrichtungen wurden durchgeführt. Durch die Verantwortlichen der Feuerwehr Hildburghausen wurden die notwendige Anzahl der Geräte und die Kosten eruiert.

Das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit 8.1, ICE Neubaustrecke Erfurt - Ebensfeld nimmt immer mehr Form an und im Dezember 2017 soll der Regelbetrieb beginnen. Zur Abarbeitung von Schadenslagen in den Bauwerken (Tunnel) der ICE-Strecke wurden Tunnelbasiseinheiten zusammengestellt. Die Feuerwehr Hildburghausen ist Bestandteil dieser Tunnelbasiseinheiten. Die Ausbildung dieser Einheiten wurde im Jahr 2016 forciert um auf die möglichen Einsatzereignisse so gut wie möglich vorbereitet zu sein. Die Abarbeitung von solchen Einsatzereignissen und natürlich auch die im Vorfeld notwendige Ausbildung und Übung erfordert für alle Beteiligten ein hohes Maß an physischer und psychischer Belastbarkeit. Im Jahr 2017 werden wir uns bei verschiedensten Einsatzübungen im Bereich der Neubaustrecke beweisen müssen, aber ich persönlich bin mir sicher, dass wir zusammen diese Aufgaben meistern werden.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Die Personalgesamtzahlen der Feuerwehr Hildburghausen konnte gegenüber dem Vorjahr gehalten werden, 127 Mitbürger, das sind ca. 1,1% der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hildburghausen sind zum Dienst in der Feuerwehr bereit.

Ich spreche an dieser Stelle unserem Einsatz- und Ausbildungspersonal, meinen Dank aus.

Denn ohne diese Frauen und Männer, welche mit viel Herzblut und Leidenschaft für die Aufgabe Feuerwehr eintreten und die ehrenamtlich ihren Dienst leisten, ist Feuerwehr nicht möglich.

Die Anzahl der Tagesalarmkräfte aus den Reihen der städtischen Beschäftigten sind im Jahr 2016 auf nur noch 3 Mitarbeiter zurückgegangen. Auch ein Aufruf an alle städtischen Mitarbeiter und eine Vorstellung der Tätigkeit der Feuerwehr im Bauhof durch den Bürgermeister und den Stadtbrandmeister haben ihr Ziel verfehlt.

Unser Ziel ist, dass weitere Mitarbeiter der Stadt Hildburghausen den Weg in die Feuerwehr finden oder bei Neueinstellung das Alleinstellungsmerkmal „Feuerwehrmann“ mehr Beachtung findet, um die hoheitliche Pflichtaufgabe der Stadt Hildburghausen auch in Zukunft sicherstellen zu können. Dies sollte für jeden Mitarbeiter der Stadt Hildburghausen selbstverständlich sein.

Der notwendige Anbau von 3 Stellplätzen und Funktionsräumen an das Gerätehaus Hildburghausen wird im Jahr 2018 und 2019 erfolgen. Alle notwendigen Absprachen und Erwierungen des Bauumfangs, der Kosten und Fördermittel sind im Jahre 2016 erfolgt. Hier möchte ich mich bei allen Beteiligten für Ihre herausragende Arbeit bedanken und hoffe dass die Baumaßnahme nach dem vorliegenden Zeitplan durchgeführt werden kann.

Im Jahr 2017 wird die Feuerwehr Hildburghausen zwei neue Einsatzfahrzeuge erhalten. Einen Gerätewagen Logistik, welcher von der Deutschen Bahn für die Abarbeitung der Einsatzaufgabe Tunnelbasiseinheit bereitgestellt wird. Weiterhin wird ein Einsatzleitwagen (ELW1) durch den Landkreis Hildburghausen beschafft und in der Feuerwehr Hildburghausen stationiert. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei unseren Kreisbrandinspektor Michael Friedel bedanken.

Natürlich sind dies wichtige Bausteine zur Sicherung der Einsatzbereitschaft, aber ohne weitere Veränderungen, wie die Erhöhung des hauptamtlichen Anteils in der Feuerwehr Hildburghausen werden wir perspektivisch große Probleme bekommen. Noch können die Verantwortlichen dieses erhebliche Defizit mit hohem persönlichem Engagement erfüllen, das dies nicht auf unbegrenzte Zeit möglich ist, sollte jedem klar sein, denn die Grenze der Machbarkeit ist schon seit langem erreicht.

Ohne die Erhöhung des hauptamtlichen Anteils in der Schlüsselposition Stadtbrandmeister wird es ganz schwer den Brandschutz und die allgemeine Hilfe in den nächsten Jahren auf diesem Niveau halten zu können, wenn nicht sogar unmöglich. Laut Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz ist die Stadt Hildburghausen verantwortlich Feuerwehren aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. Hier gehört klar auch die Stellung von Einsatzkräften dazu.

Dies muss bei Neueinstellungen klar gefordert werden!

Sätze wie: „die sind ja genug“ oder „die kommen und wollen immer Geld“ zeigen von einer gefährlichen Unkenntnis der Sachlage!

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Andere Kommunen und Städte (Schleusingen, Eisfeld usw.) machen es uns vor, dass es auch anders geht! Hier muss man endlich mal über den Tellerrand hinausschauen.

Aber auch in diesem Punkt konnten wir im zurückliegenden Jahr einen wichtigen Erfolg kooperativ mit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung erreichen, die Feuerwehr wird perspektivisch dem Bürgermeister als Stabsstelle unterstellt, so wie es gesetzeskonform ist. Weiterhin wurde die Arbeitszeit des hauptamtlichen Gerätewartes auf eine Vollzeitstelle aufgestockt, denn wie wir alle wissen können die gesetzlichen Prüfungen und Wartungen, mit einer Halbtagsstelle nicht im vollem Umfang geleistet werden.

Die Funktion des Stadtbrandmeister soll perspektives als hauptamtliche Stelle in der Stadt Hildburghausen ausgebildet werden.

Werte politische Verantwortlichen, bedenken Sie, dass es ganz schnell kommen kann, dass diese freiwilligen Bürger in Feuerwehruniform auch irgendwann nicht mehr mögen. Dann sind diese Personen für den Feuerwehrdienst verloren, sind weg und kommen entweder gar nicht mehr oder auf jeden Fall nicht mehr so schnell.

Die Feuerwehr Hildburghausen konnte durch die Strukturreform und durch hohes persönliches Engagement jedes einzelnen Feuerwehrdienstleistenden das Fundament der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zum Schutz der Bevölkerung deutlich und zukunftsicher verstärken.

Hier sind die Stadtverwaltung und der Stadtrat im Zugzwang, denn die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr sind schon lang in Vorleistung gegangen und haben die neuen Strukturen angenommen und weiterentwickelt, nun fehlt noch die Investition, ob Materiell oder Personell, der Stadt für ihre Feuerwehr.

Nicht zu Unrecht genießen wir in der Bevölkerung großes Vertrauen, haben moralischen Kredit wie kaum eine andere Einrichtung. Auf diesen Lorbeeren sollten wir uns aber nicht ausruhen.

Wer rastet, der rostet, Stillstand ist Rückschritt!

Wie seit 1861 bei unseren Vorgängern, müssen wir uns täglich dieses Vertrauen in einem zukunftsorientierten und modernen Dienstleistungsunternehmen immer neu erarbeiten.

Die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung ist als konstruktiv und fruchtbar zu sehen. Es mag den einen oder anderen Punkt mit unterschiedlichen Auffassungen geben, aber in nüchternen, sachlichen Gesprächen kommt man auf einen gemeinsamen Nenner, mit dem beide Seiten gut leben können.

Schon an dieser Stelle möchte ich Allen für Ihre erbrachten Leistungen danken, verbunden mit den besten Wünschen für ein gutes Jahr 2017.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Die Ereignisse des vergangenen Jahres werden in der ganzen Bandbreite in dem Ihnen vorliegenden Jahresbericht zusammengefasst.

Auch die Nutzung der modernen Medien wie das Internet bietet sich an, auf unserer Homepage welche Sie unter www.feuerwehr-hildburghausen.de finden, werden Sie tagesaktuell über Einsätze, Ausbildungen oder sonstige Aktivitäten informiert. Wir hatten im vergangenen Jahr 24194 Besucher auf unserer Website, das sind durchschnittlich 66 Besucher pro Tag.

Am meisten jedoch, freuen wir uns über einen persönlichen Besuch oder was noch besser wäre, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Marcel Koch
Stadtbrandmeister
FF Hildburghausen

1. Personal:

1.1 Feuerwehrdienstleistende

Unser Personal, das ehrenamtlich seinen Dienst versieht, ist das Fundament der Einsatzfähigkeit einer Feuerwehr. Denn ohne Personal gibt es keine Feuerwehr! Wichtiger als jedes Gerätehaus, wichtiger als jedes Fahrzeug, wichtiger als jedes Gerät. Ohne diese Personen würde nichts gehen! An dieser Stelle nochmals Danke!

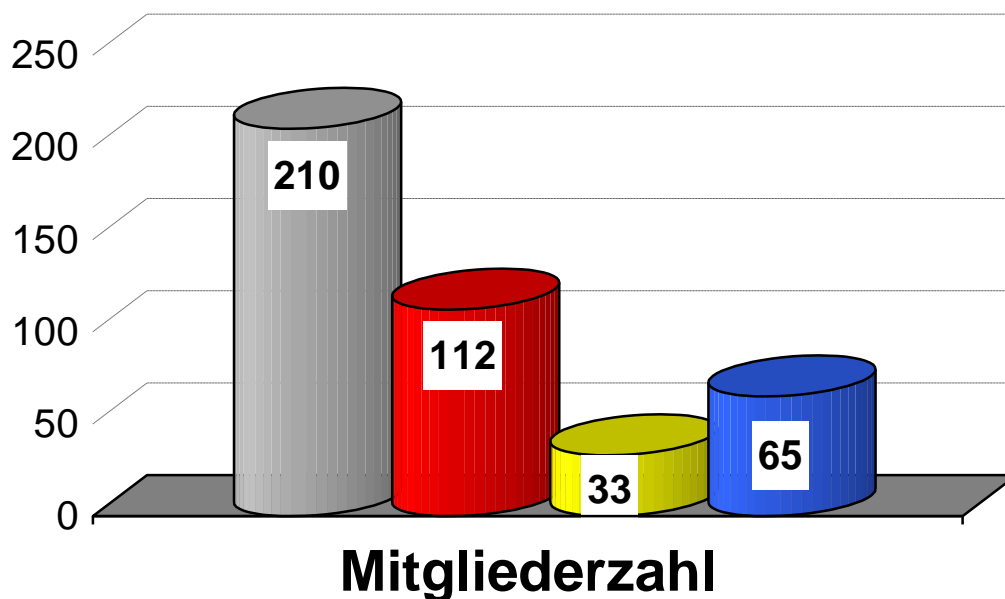
Die Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen hat zum 31.12.2016 eine Gesamtstärke von 210 Kameradinnen und Kameraden.

- 112 Kameraden in der Einsatzabteilung, davon 17 weibliche Feuerwehrdienstleistende.

Dieser Personenkreis ist das Rückgrat unserer Feuerwehr. Ohne sie würde kein Fahrzeug fahren, kein Brand gelöscht oder Personen aus einem Fahrzeug gerettet werden.

- 33 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr, davon 11 Mädchen
- 65 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung, davon 9 Kameradinnen

- **Durchschnittsalter aktiver Dienst (31.12.2016):** 34,58 Jahre
- **Durchschnittsalter Jugendfeuerwehr (31.12.2016):** 10,53 Jahre

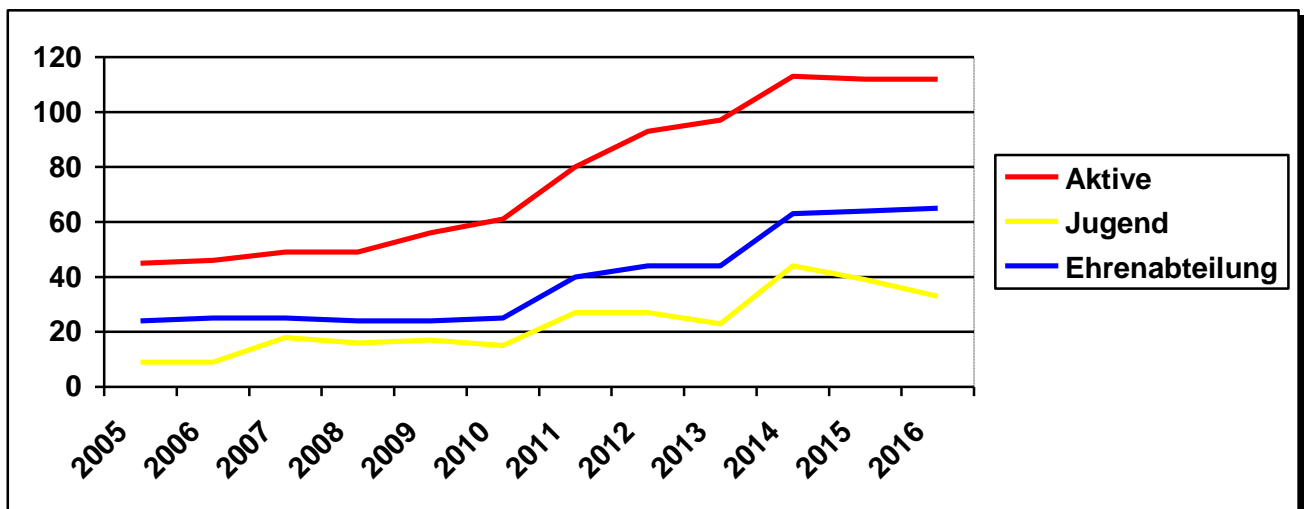


■ Gesamt ■ Aktive ■ Jugend ■ Ehrenabteilung

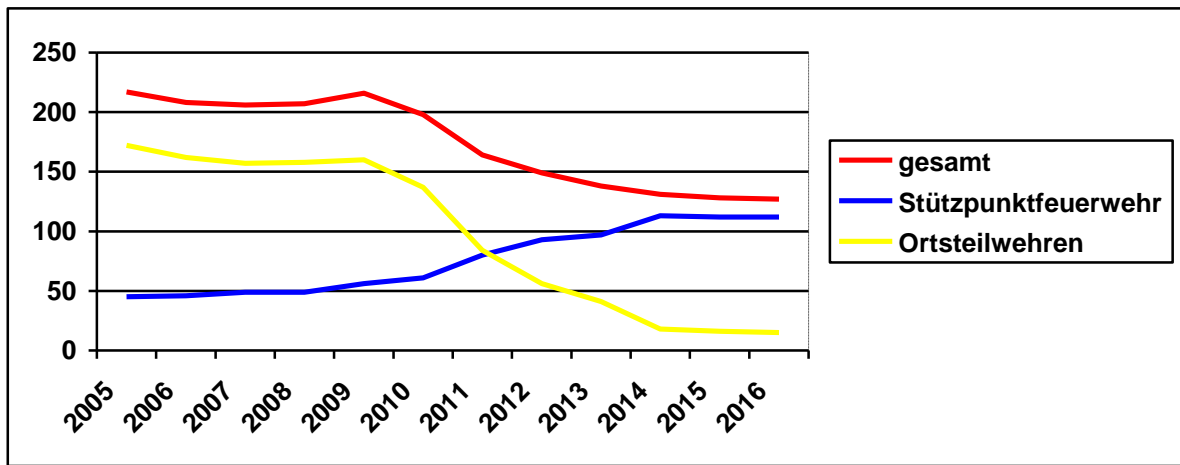
1.2 Fluktuation Feuerwehr Hildburghausen in 2016

Eintritte extern (Einsatzabteilung)	weiblich	0
	männlich	4
Eintritte extern (Jugend)	weiblich	1
	männlich	6
Eintritte intern (Einsatzabteilung)	weiblich	1
	männlich	2
Austritte	weiblich	6
	männlich	11
gesetzliches Höchstalter	weiblich	0
	männlich	2
verstorbene Kameraden:	weiblich	0
	männlich	2

Personalentwicklung Stützpunktfeuerwehr Hildburghausen



Personalentwicklung aktive Feuerwehrdienstleistende der Stadt Hildburghausen



1.3 Tagesalarmsicherheit

Diese ist aktuell noch gewährleistet, aber wir haben bereits Zeiten in denen es kritisch wird, so dass wir bereits heute auf eine zukünftige Veränderung hinweisen. Auch die umgesetzte Feuerwehrstrukturreform konnte diesen Punkt, wie von uns erwartet nicht wesentlich verändern.

Wir richten unsere Bitte an die Hildburghäuser Unternehmen, geben Sie den bei Ihnen beschäftigten Einsatzkräften bei einer Alarmierung die Möglichkeit das Gerätehaus anzufahren und den Einsatz mit abzuwickeln.

Dies ist 1:1 der Text aus dem zurückliegenden Jahr. Leider hat sich an der Schilderung im Textblock davor und danach nichts geändert.

Weiterhin fordern wir die politischen Verantwortlichen auf, bei Neueinstellungen in der Stadt bzw. im Bauhof die aktiven Einsatzkräfte zu bevorzugen oder eine Feuerwehrdienstpflicht einzufordern. Dies muss im Jahr 2017 umgesetzt werden! Dass dies machbar ist zeigen die benachbarten Kommunen.

1.4 Atemschutzgeräteträger

Aktuell verfügen wir über 47 Atemschutzgeräteträger, wovon augenblicklich alle 46 eine gültige G 26.3 Untersuchung vorweisen, als Einsatztauglich sind 46 Personen anzusehen. Eine Tauglichkeit für den Einsatz sieht laut Dienstvorschrift die Ableistung einer Belastungsübung oder Einsatz unter Atemschutz vor und einem Durchgang durch die Atemschutzübungsanlage innerhalb von 12 Monaten.

Auch machen es uns die immer steigenden Anforderungen nicht gerade leicht hier ausreichend Personal zu finden.

1.5 Maschinisten

War es früher noch möglich den LKW-Führerschein für einen „Nebenjob“ zu nutzen, ist dies seit einigen Jahren nicht mehr möglich ohne nochmals einige tausend Euro zu investieren.

Danke an die politischen Verantwortlichen von Stadt und Landkreis Hildburghausen, welche eine Finanzierung der Führerscheine ermöglichten

Aktuell verfügen wir über 46 Maschinisten, diese Feuerwehrdienstleistende müssen neben Ihrer ganz „normalen“ Ausbildung weitere spezielle Ausbildungen auf Landes und Landkreisebene über sich ergehen lassen. Weiterhin findet monatlich ein Maschinistendienst statt, um die umfangreiche Technik (Feuerlöschkreiselpumpen, Schaumzumischanlagen, tragbare Geräte und Aggregate, usw.) sicher beherrschen zu können, denn ein Feuerwehrdienstleistender, welcher nur das Fahrzeug fahren kann und sich nicht an der Technik auskennt, ist kein Maschinist.

2. Einsatzzahlen:

Das vergangene Jahr war hinsichtlich der Einsatzzahlen und Einsatzabarbeitung ein anstrengendes Jahr für die Feuerwehrdienstleistenden der Feuerwehr Hildburghausen. Es mussten 63 Einsatzlagen mehr abgearbeitete werden als im Jahr 2015.

Nahezu alle Einsatzarten waren zu bewältigen, klein oder groß, dramatisch oder eher harmlos.

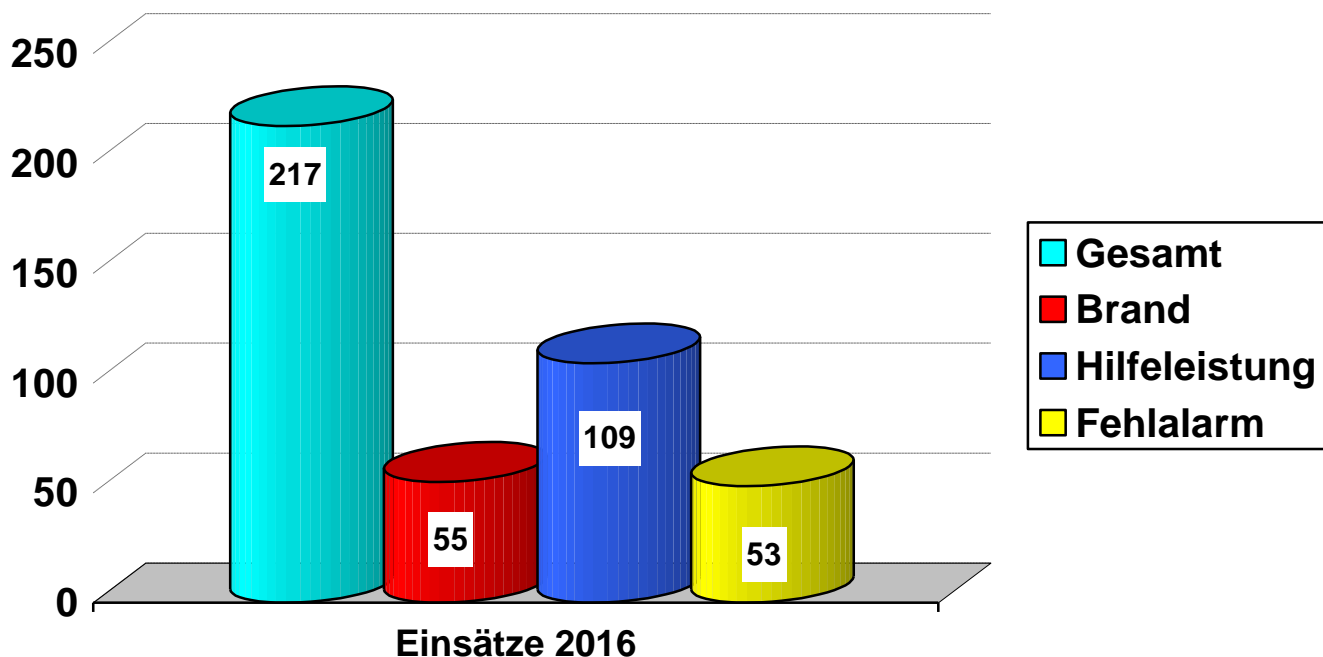
Insgesamt mussten **217 Einsatzereignisse** abgearbeitet werden.

Dabei wurden **4309,50 Einsatzstunden** geleistet, erbracht von Bürgern der Stadt für ihre Mitbürger.

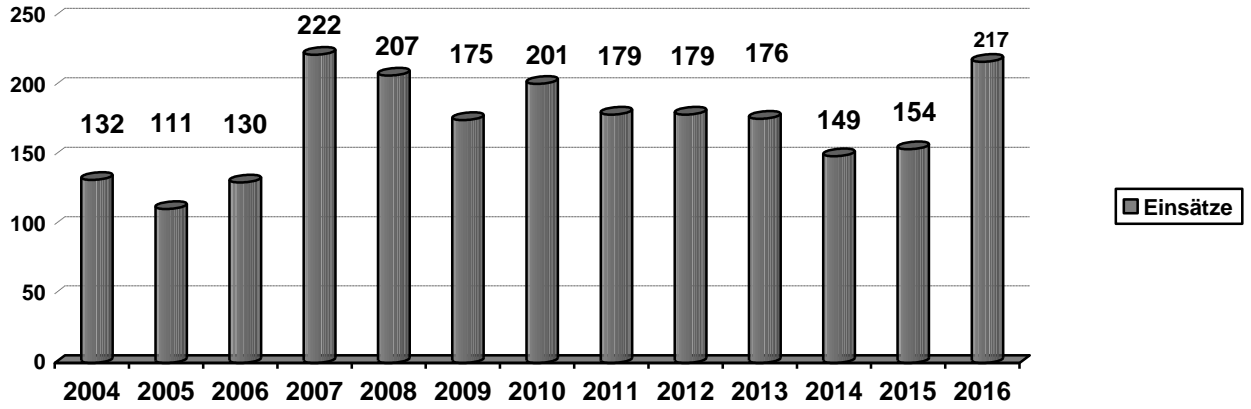
Freiwillig! Ohne Bezahlung! Meistens sogar ohne eine Dankeschön!

Wir wurden 198 mal über Funkmeldeempfänger alarmiert und 19 mal wurden wir telefonisch oder über Funk informiert.

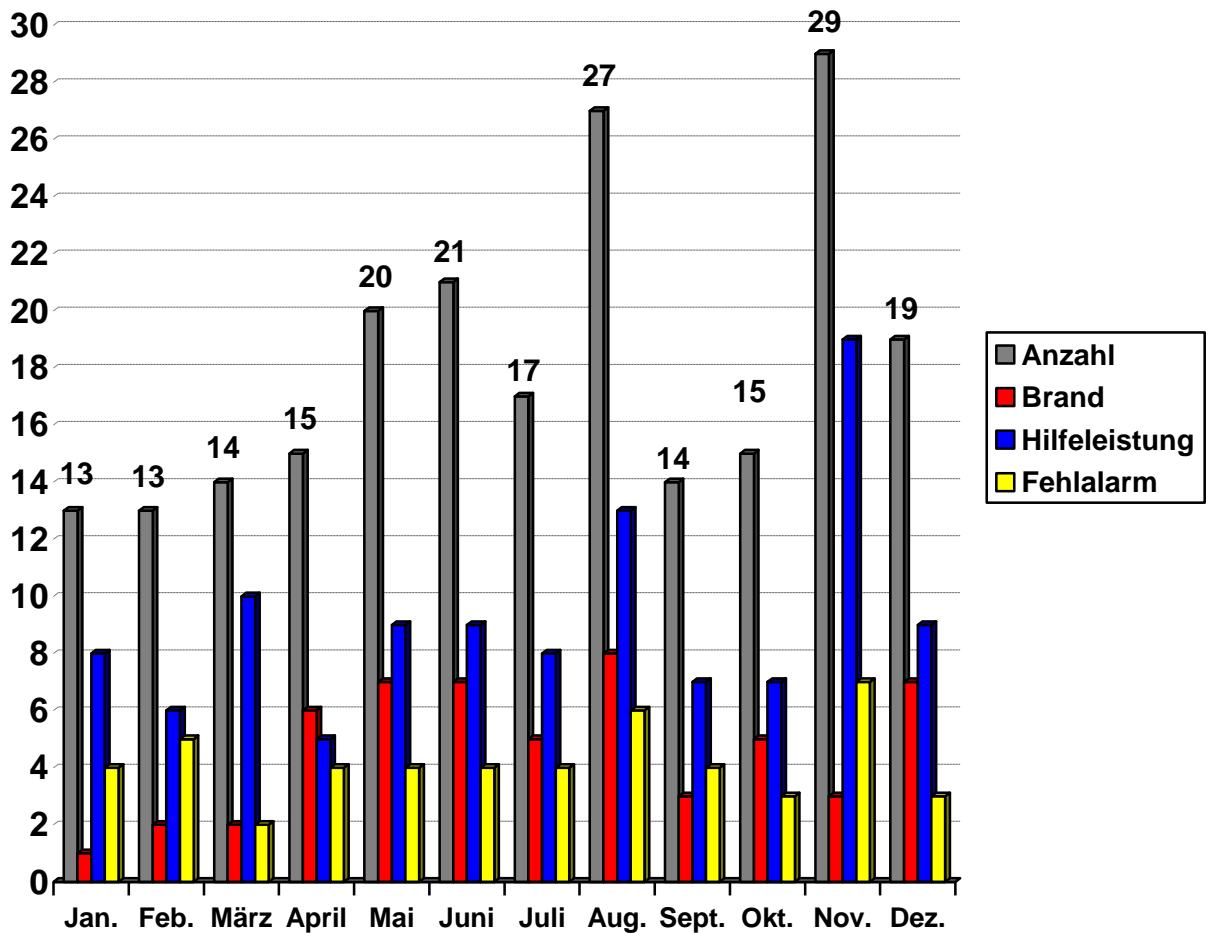
Übersicht Einsätze 2016



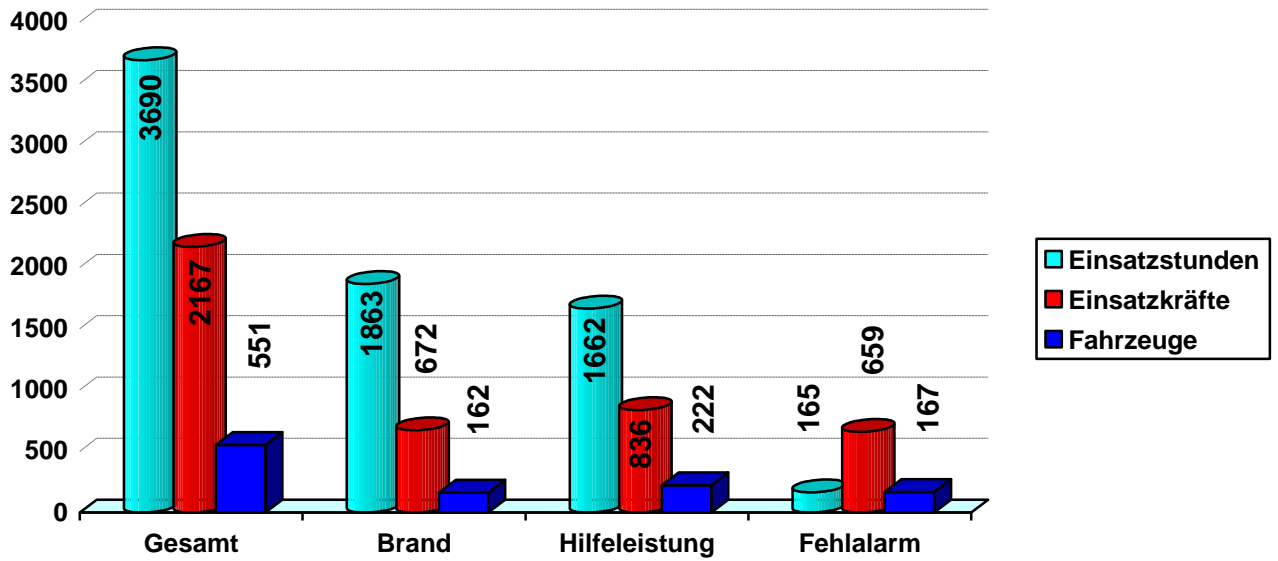
Einsatzzahlen 2004 - 2016



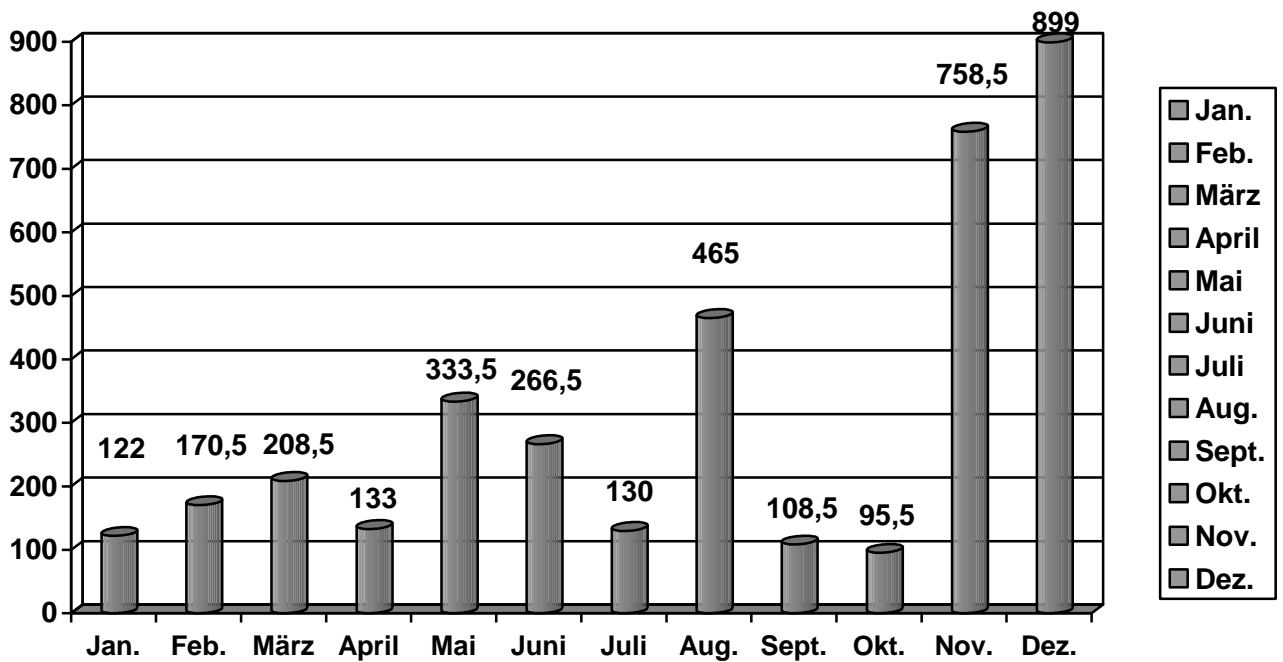
Übersicht Anzahl Einsätze monatlich



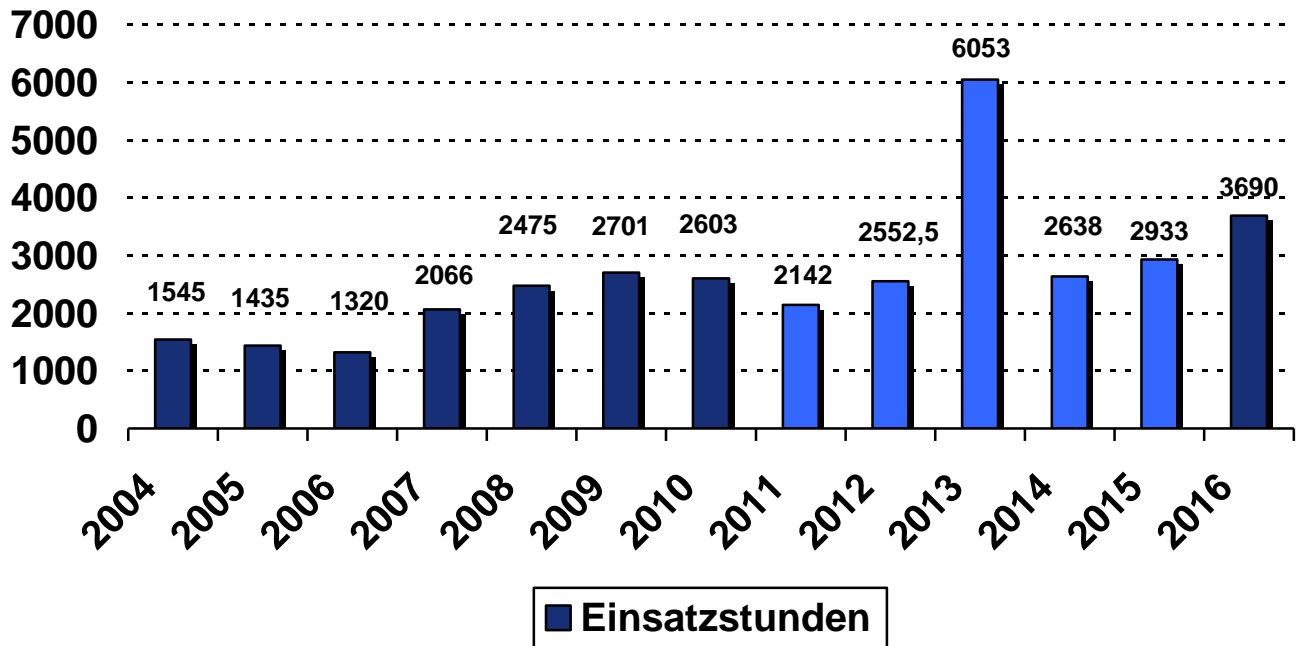
**Übersicht Einsatzstunden ohne Nachrüstzeit,
Einsatzkräfte und eingesetzte Fahrzeuge 2016**



Monatsübersicht Einsatzstunden ohne Nachrüstzeit 2016



Einsatzstunden ohne Nachrüstzeit 2004 - 2016



Erfreulich ist vor Allem, dass trotz der Anzahl an geleisteten Stunden es zu keinen nennenswerten Verletzungen und weiterhin zu keinen Ausfällen gekommen ist.

Die Einsatzzahlen setzen sich wie folgt zusammen:

2.1 Brandeinsätze

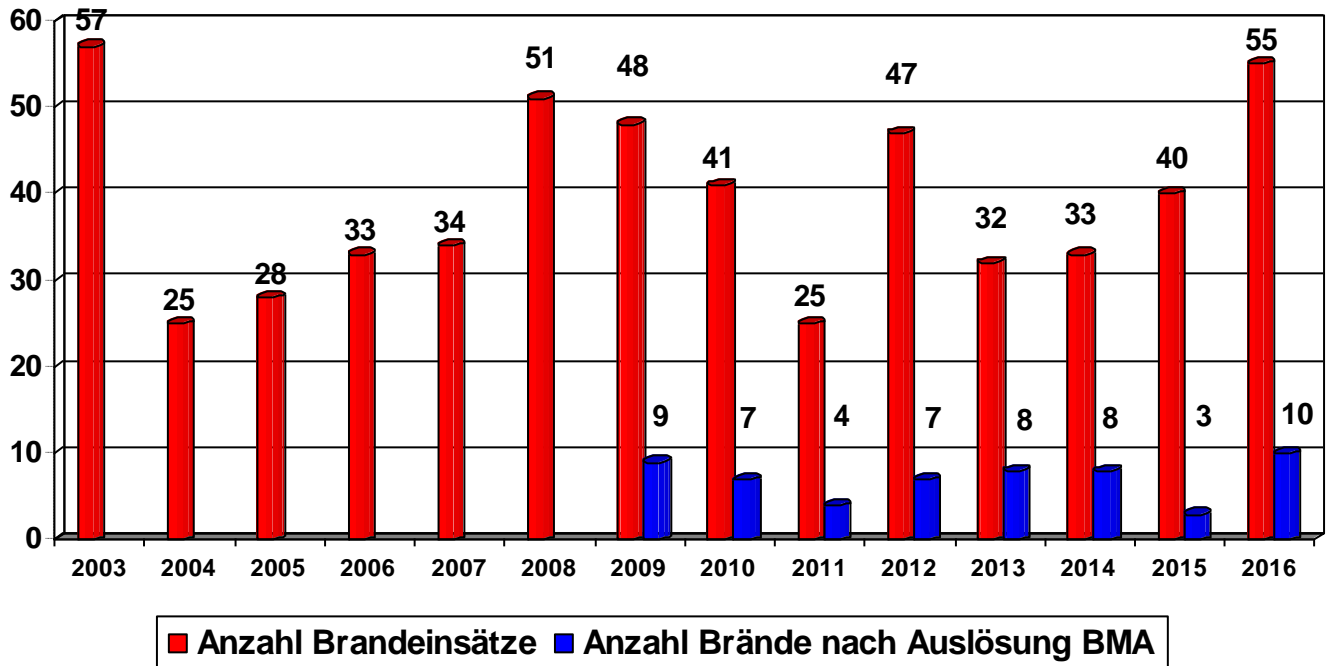
55 Einsätze (25,35% der Gesamteinsätze)

Die Zahl der Brandeinsätze ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, im direkten Vergleich zur Technischen Hilfeleistung und den Fehlalarmen schon eher nebensächlich, jedoch mit dem weitaus größeren Gefährdungspotential!

Gerade dieses Potential an Gefahr macht eine spezielle Ausbildung und Vorbereitung nötig. Eine Ausbildung, die wir auch nur bedingt simulieren können. Bei einigen Einsätzen hat sich gezeigt, dass sich die investierten Gelder der letzten Jahre auszahlen.

10 Brände nach Auslösung von Brandmeldeanlagen sind in der Gesamtzahl der Brandeinsätze enthalten.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

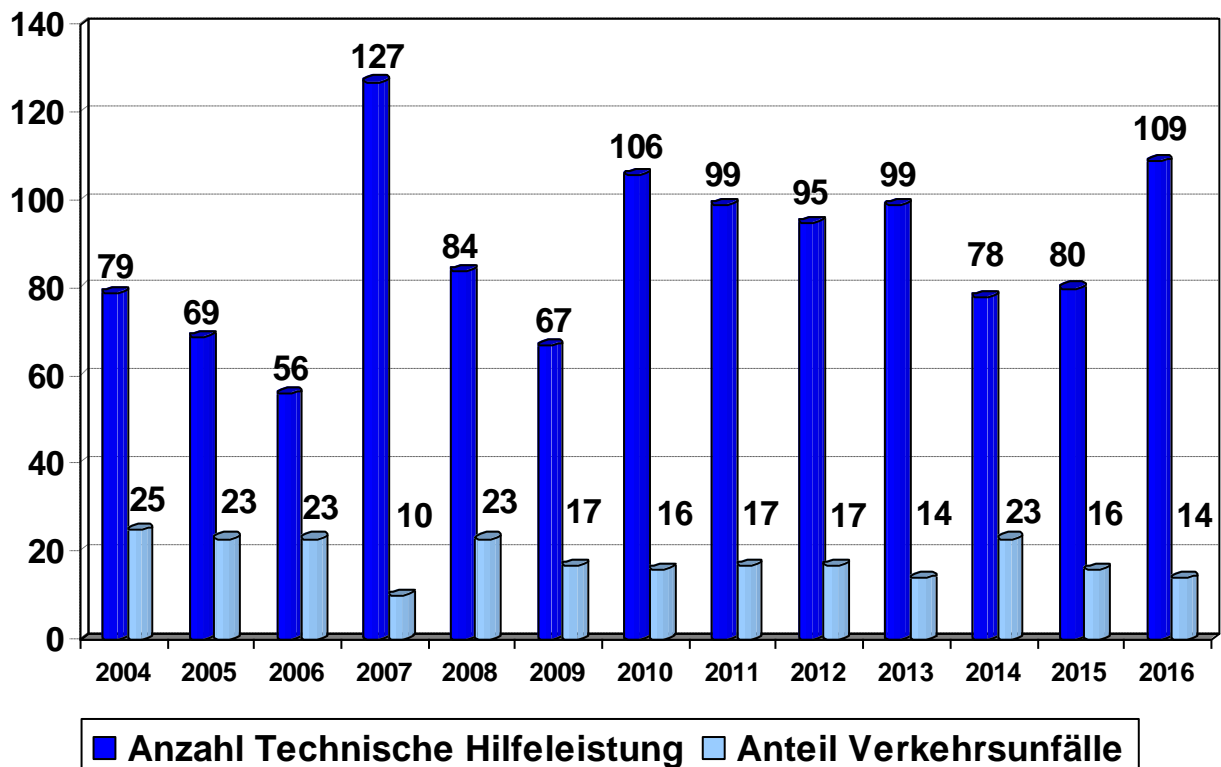


2.2 Technische Hilfeleistung

109 Einsätze (50,23% der Gesamteinsätze)

Das weite Feld der technischen Hilfeleistung, hierunter finden wir alles was einen Großteil der Ausrüstung notwendig macht.

Beginnend bei herkömmlichen Fahrbahnverunreinigung über der Katze auf dem Baum, zu Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen bis zu Einsätzen mit gefährlichen Stoffen und Gütern.



2.3 Fehlalarme

53 Einsätze (24,42 % der Gesamteinsätze)

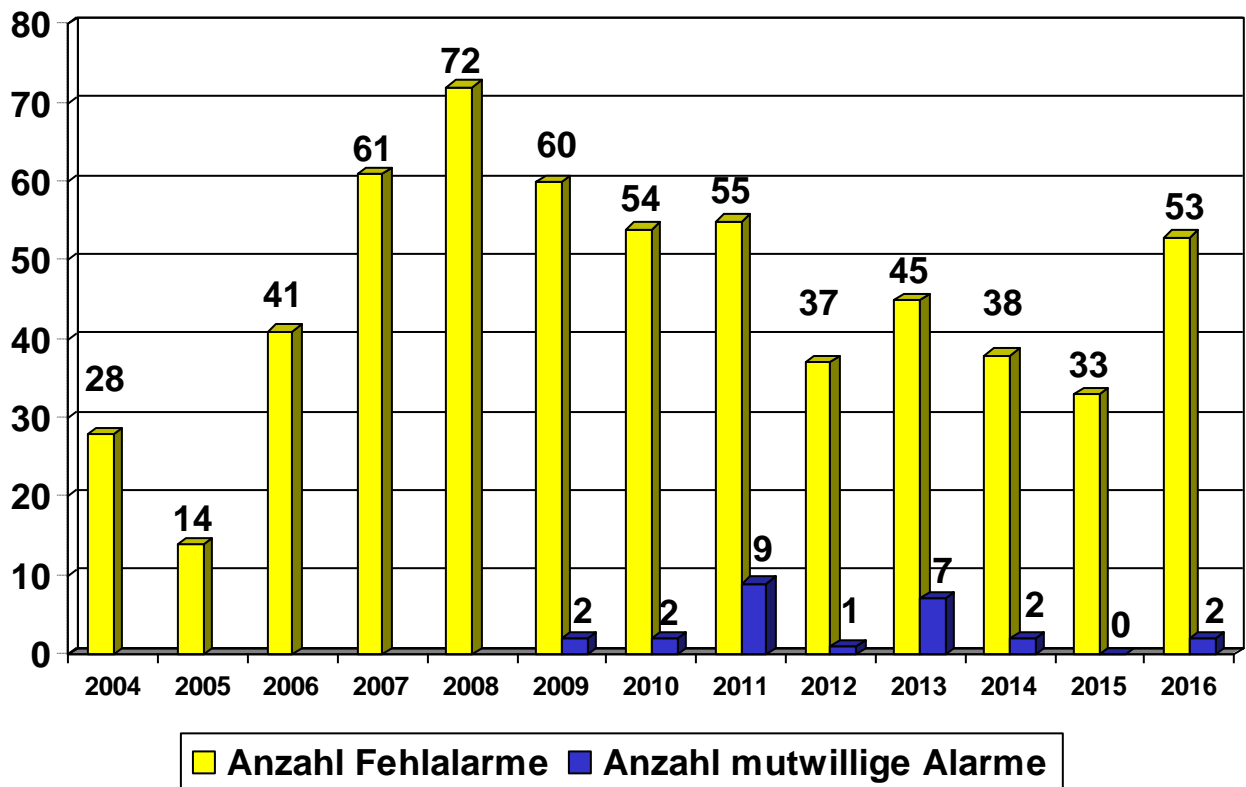
Die Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen musste 51-mal zu Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen ausrücken.

Die Anzahl der Fehlalarme ist im Jahr 2016 wieder angestiegen. Eine weitere Erhöhung der Kosten für einen Fehlalarm auf pauschal 500€ wäre nötig, um die Anzahl der Ereignisse weiter nach unten drücken zu können.

Bei den Brandmeldeanlagen waren meist technische Defekte die Ursache des Auslösens.

Gründe und Ursachen der Defekte könnten an mangelnder oder mangelhafter Wartung oder an veralteten Branderkennungsgebern zu suchen sein.

Aber auch mehrmalige Auslösungen durch unsachgemäßen Umgang mit einer solchen Anlage führten zum Ausrücken der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen.

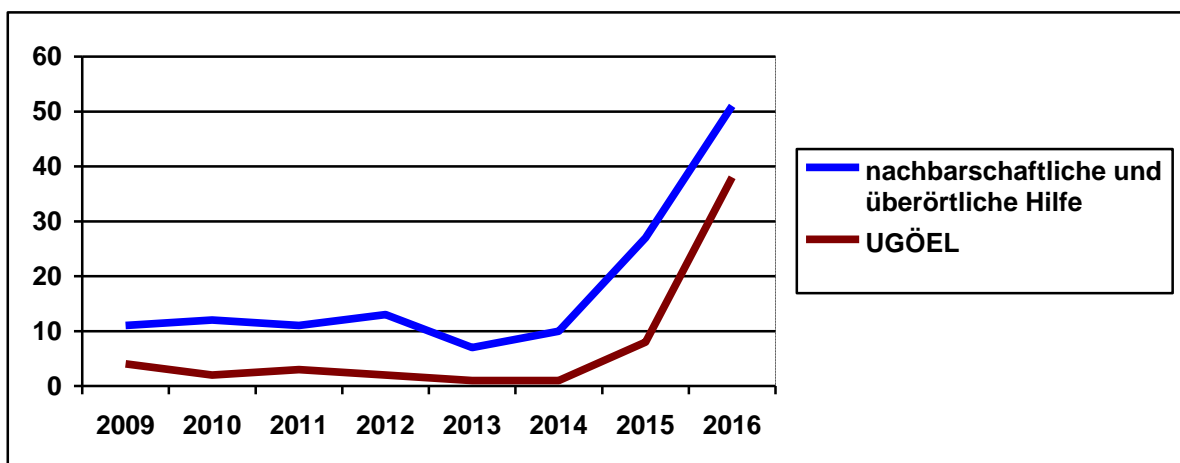


1.4 nachbarschaftliche und überörtliche Hilfe

51 - mal musste die Feuerwehr Hildburghausen im Jahr 2016 nachbarschaftliche oder überörtliche Hilfe leisten.

- 1 Bedheim
- 1 Breitenbach
- 1 Brünn
- 1 Bockstadt
- 1 Eicha
- 1 Eishausen
- 1 Fehrenbach
- 1 Gellershausen
- 1 Hirschbach
- 1 Kloster Veßra
- 1 Linden
- 1 Marisfeld
- 1 Roth
- 1 Seidingstadt
- 1 Simmershausen
- 1 Stelzen
- 1 Veilsdorf
- 1 Volkmannshausen
- 2 Masserberg
- 2 Streufdorf
- 3 Heldburg
- 3 Römhild
- 4 Themar
- 5 Eisfeld
- 5 Zeilfeld
- 9 BAB 73

Entwicklung der nachbarschaftlichen und überörtlichen Einsätze 2009 - 2016



3. Ausbildung:

Alle sagten: Das geht nicht.
Dann kam einer, der wusste das nicht und hat es einfach gemacht.

Nehmen wir uns dieses Sprichwort eines Unbekannten als Vorbild.

Für uns sind im Grunde immer zwei Dinge wichtig,

- ❖ mit soviel Mann wie wir raus fahren kommen wir auch wieder heim
- ❖ unser Personal soll unversehrt bleiben, körperlich wie seelisch

Um dies zu erreichen gibt es nur eins was wir machen können, unser Personal so gut wie es nur möglich ist aus- und fortzubilden. Nur geschultes Personal, das auch beigebracht bekommt wie es sich in gefährlichen Situationen richtig verhält, hat die Chance dies auch zu tun. Nämlich sich richtig zu verhalten und somit Gefahrensituationen zu meistern.

Dafür benötigen wir ebenfalls nur zwei Dinge,

- ❖ Jemand der die Ausbildung bezahlt
- ❖ Personal das auch die Bereitschaft zur Aus- bzw. Fortbildung hat und entsprechend seine Freizeit opfert

Das erste ist klar Aufgabe der politischen Verantwortlichen hier die notwendigen Mittel bereitzustellen. Es kann und darf nicht soweit kommen, dass irgendwann Eine oder Einer aus unseren Reihen zu Schaden kommt, nur weil ein Dritter gemeint hat, das wäre zu teuer oder muss das sein. **Hier antworte ich klar, dass muss sein!**

Hier zu sparen ist der falsche Ansatz. Um einen fertigen Feuerwehrmann zu bekommen dauert es Jahre, wenn nicht Jahrzehnte. Ihn zu verlieren jedoch nur Sekunden!

Die Unversehrtheit der Kameradinnen und Kameraden muss an oberster Stelle stehen! Dies gilt für unsere Führungskräfte genau so wie es für die politischen Verantwortlichen unserer Stadt gelten muss.

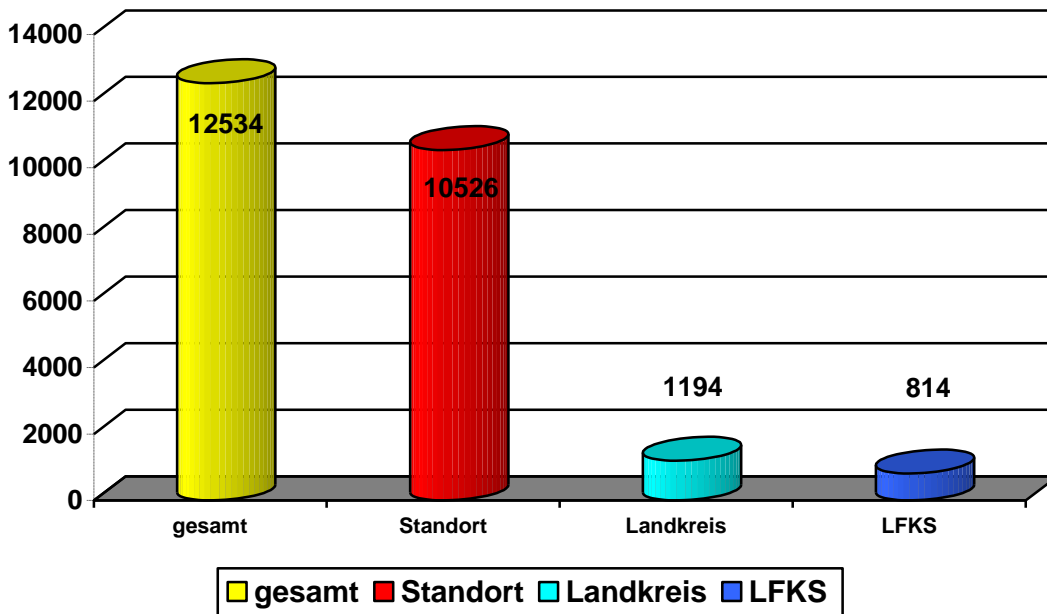
Beim Zweiten können wir sagen, dass unsere Feuerwehrdienstleistenden schon immer wissbegierig waren, es sind und es auch hoffentlich bleiben. Wir sind oft andere Wege als andere Feuerwehren gegangen und hatten (ich klopfe auf Holz) auch bis dato immer ein glückliches Händchen. Auch ist das oft genannte „Scheuklappendenken“ uns im Grunde fremd. Gerne schauen wir über den berühmten Tellerrand, kopieren und optimieren das Gesehene bzw. ändern es nach unseren Bedürfnissen ab, wenn es sein muss und es Vorteile bringt.

Um den Großteil der möglichen Einsatzszenarien abzudecken, bedarf es einer grundsoliden Ausbildung. Hierfür bedient sich die Feuerwehr Hildburghausen eines mehrschichtigen Ausbildungssystems, beginnend mit der Ausbildung am Standort, weiter über Ausbildung im Landkreis, an der Landesfeuerweherschule in Bad Köstritz bis hin zum Einkauf von externer Fortbildung.

Nur Mitarbeiter, die eine solide Ausbildung haben und dazu noch funktionierendes Gerät an die Hand bekommen, machen einen Einsatzerfolg wahrscheinlich. Wird an einem Ende gespart, rächt sich dies irgendwann. Und sei es „nur“ dass einem Aktiven eine körperliche Schädigung widerfährt.

Die Unversehrtheit der Kameradinnen und Kameraden muss an oberster Stelle stehen!

Ausbildungsstunden 2016



3.1 Standortausbildung

Die allgemeine Ausbildung findet intern am Standort statt. Diese Ausbildung dient der Kenntnis und dem Beherrschen der eigenen Ausrüstung und der permanenten Fortbildung.

In 247 Ausbildungsveranstaltungen versuchten wir unserer Verantwortung zur Schulung und Weiterbildung von Einsatzkräften gerecht zu werden.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

- 04 Ausbildungsdienste der gesamten Wehr
- 16 Ausbildungsdienste Zugdienst (zwei Ausbildungszüge)
- 62 Dienste der Ausbildungszüge
- 38 Ausbildungen der Jugendfeuerwehr
(getrennt in zwei Ausbildungsgruppen, 6 – 9 Jahre und 10 – 16 Jahre)
- 12 Dienstberatungen der Führungskräfte
- 27 Sonderausbildungen für Maschinisten
- 12 Ausbildungen Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung
- 06 Ausbildungen Katastrophenschutz und Gefahrgutzug
- 18 sonstige Ausbildung
- 32 Unterweisungen und Übungsfahrten der Maschinisten
- 16 Ausbildung Tunnelbasiseinheiten
- 4 Ausbildung Digitalfunk

3.1.1 Themen der Ausbildung:

- UVV
- Rechtsgrundlagen
- Baukunde
- Funkausbildung
- Lagekartendarstellung
- Erste Hilfe
- Gefahren an der Einsatzstelle
- FwDV 1
- FwDV 3 theoretisch und praktisch
- FwDV 10 theoretisch und praktisch
- FwDV 100
- FwDV 500
- Atemschutzausbildung
- Knoten und Bunde
- Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen
- Wasserrettung
- Gerätekunde
- Aufzugsnotbefreiung
- Notfalltüröffnung
- Anwendung Plasmaschneidgerät
- Anwendung hydraulische Rettungsgeräte, Mehrzweckzug, Hebesätze und Hebekissen
- Rettung und Brandbekämpfung in Eisenbahntunneln
- Anwendung und Funktionsweisen von Feuerlöschpumpen

3.1.2 Folgende Einsatzübungen wurden durchgeführt:

- Autohaus Max Schulz (Brand Werkstatt)
- Lange Heide (Wohnhausbrand mit Menschenrettung)
- Firma Koob (Technische Hilfeleistung, Ausbildung Sandsackbefüllung und Logistik/Transport)
- Sportplatz Weitersroda (Brand Gebäude, Einsatzübung der Jugendfeuerwehr Gruppe 2 und 3 mit der Wache 1 und 2)
- Stallanlage Eishausen (Brand in der Anlage)
- Wohnheim Eisfeld Hildburghäuser Straße (Brand Wohnheim mit Menschenrettung)

3.2 Ausbildung auf Landkreisebene

Da irgendwann unsere Möglichkeiten für die interne Ausbildung an ihre Grenzen stoßen und gewisse Rahmenbedingungen der Ausbildung eingehalten werden müssen, gibt es hierfür Ausbildungsmaßnahmen welche auf der Ebene der Kreisausbildung angeboten werden.

Im Jahr 2016 konnten von 23 angemeldeten Feuerwehrdienstleistenden 19 Kameradinnen und Kameraden auf Landkreisebene ausgebildet werden.

Truppmannausbildung/ Sprechfunker

:	Kameradin	Selina Fischer
	Kamerad	Dominik Fleischhauer
	Kamerad	André-Gunnar Kuhn
	Kamerad	Stefan Lietz
	Kamerad	Michael Müller
	Kamerad	Patrick Reuter
	Kamerad	Robert Wilhelm

Truppführerausbildung:

Kameradin	Caroline Adam
Kamerad	Manuel Müller
Kamerad	Marcel Rößler

Atenschutzgeräteträger:

Kamerad	Patrick Reuter
---------	----------------

Technische Hilfeleistung:

Kamerad	Johannes Adam
Kamerad	Jens Bauer
Kamerad	Sven Fichtler
Kamerad	Thomas Fritz
Kamerad	Oliver Kranich
Kamerad	Johannes Six

Motorkettensägeföhrer:

Kameradin	Eileen Glass
-----------	--------------

Maschinist LF:

Kamerad	Johannes Adam
---------	---------------

3.3 Ausbildung an der Landesfeuerweherschule

An diese Ausbildungsstelle würden wir gerne mehr Personal entsenden, nur leider bekamen wir durch Umbaumaßnahmen und durch die vermehrte Ausbildung von hauptamtlichen Kräften in der Schule nicht die Plätze zugeteilt wie wir diese gerne hätten. Dies wird sich wohl auch in den nächsten Jahren nicht grundsätzlich ändern. Im abgelaufenen Jahr konnten wir von 33 angemeldeten Kameraden, 22 Feuerwehrdienstleistende auf die Landesfeuerweherschule entsenden.

Gruppenführer:	Kameradin Kamerad	Marleen Wilhelm Marcus Baumann
Ausbilder Technische Hilfeleistung:	Kamerad	Christoph Raumschüssel
Ausbilder Digitalfunk:	Kameradin Kamerad	Marleen Wilhelm Fred-Sven Quinque
Gerätewart:	Kamerad	Marcus Baumann
Atemschutzerätewart:	Kamerad	Marcus Baumann
Technische Hilfeleistung Bau:	Kamerad Kamerad	Marcus Baumann Johannes Six
Maschinist DLK:	Kamerad	Marcel Koch
Maschinist RW:	Kamerad Kamerad Kamerad	Holger Niedzwetzki Marcel Rößler Oliver Kranich
Brandbekämpfung in unterirdischen, baulichen Anlagen:	Kamerad	Kevin Gattung
Führungsunterstützungsgruppe:	Kamerad	Daniel Lützelberger
Tunnelbrandbekämpfung / Multiplikator VDE 8.1 ICE IFA Schweiz:	Kamerad	Daniel Lützelberger
Fortbildung Multiplikatoren VDE 8.1 ICE :	Kamerad	Marcel Koch
Brandbekämpfung in Eisenbahntunneln:	Kamerad Kamerad Kamerad Kamerad	Johannes Adam Florian Peters Daniel Lützelberger Alexander Schade

Allen genannten Teilnehmern DANKE für die Bereitschaft zur Fortbildung.

Bei den politischen Verantwortlichen möchte ich mich für die Ermöglichung der Ausbildung in Form der Mittelbereitstellung bedanken.

3.4 sonstige Aktivitäten der Feuerwehr

- 08.01. Absicherung und Unterstützung Weihnachtbaumverbrennung AWG, Wohnungsgesellschaft und MÜ-Installation
- 09.01. Absicherung und Unterstützung Weihnachtbaumverbrennung OT Leimrieth
- 09.01. Absicherung und Unterstützung Weihnachtbaumverbrennung OT Weitersroda
- 27.02. Jahreshauptversammlung Feuerwehrverband Hildburghausen in der Wache 1
- 12.03. Frauentagsfeier des Kreisfeuerwehrverbandes in Eicha
- 26.03. Absicherung Osterfeuer Ortsteil Wallrabs
- 20.04. Öffentlichkeitsarbeit Wache 1 Grundschule Bedheim
- 22.04. Jahreshauptversammlung Feuerwehrverein Hildburghausen
- 23.04. Technischer Dienst Wache 1
- 29.04. Vorbereitung Tag der offenen Tür
- 30.04. Vorbereitung Tanz in den Mai
- 30.04. Absicherung Veranstaltung Tanz in den Mai in der Wache 1
- 01.05. Vorbereitung Tag der offenen Tür
- 01.05. Absicherung Tag der offenen Tür in der Wache 1
- 11.05. Öffentlichkeitsarbeit Wache 1 Kita Birkenfeld
- 28.05. Öffentlichkeitsarbeit VC-Hila Waldstraße
- 29.05. Öffentlichkeitsarbeit Schlossparkfest
- 02.06. 9.Schülerfreiwilligentag in der Wache 1
- 04.06. Jugenleistungs marsch in Sachsenbrunn
- 18.-19.06. 24Stunden-Dienst Jugendfeuerwehr Hildburghausen
- 21.06. Öffentlichkeitsarbeit Tag der Sicherheit Grundschule 2
- 02.07. Öffentlichkeitsarbeit Tag der offenen Tür Pflegeheim Birkenfeld
- 29.07. Öffentlichkeitsarbeit Grundschule 1 und 2
- 07.08. Gerätehauseinweihung Harras
- 27.08. Leistungsabzeichen der Jugendfeuerwehr Alter 7-9 in Schleusingen
- 30.08. Öffentlichkeitsarbeit KITA Farbkleckse
- 22.09. Öffentlichkeitsarbeit Markt in Zusammenarbeit Henneberg-Kliniken, DRK zum Thema Reanimation / 1.Hilfe
- 30.09. Absicherung Fackelumzug zum 26.Theresienfest
- 03.10. Absicherung Festumzug zum 26.Theresienfest
- 03.10. Teilnahme am Festumzug zum 26.Theresienfest
- 30.10. Absicherung Fackelumzug Ortsteil Weitersroda

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

- 30.10. Absicherung Fackelumzug Ortsteil Leimrieth
- 10.12. Nikolausfeier für die Kinder der Feuerwehrdienstleistenden und des Feuerwehrvereines

Renovierung und Sanierung des Küchenbereiches im Gerätehauses Hildburghausen durch die Feuerwehrdienstleistenden im Jahr 2016 (350 Arbeitsstunden).

4. Ehrungen und Beförderungen:

Für langjährigen, aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen wurden im Jahr 2016 folgende Kameraden geehrt.

40 Jahre:

Kamerad	Franz-Ludwig Neumann
Kamerad	Rolf Schleberger

Gemäß der Thüringer Feuerwehr Organisationsordnung wurden im Jahr 2016 folgende Kameraden befördert oder bestellt:

Feuerwehrmann / frau:

• Kameradin	Kristin Dwinger
-------------	-----------------

Oberfeuerwehrmann / frau:

• Kamerad	Benedikt Kahlert
• Kamerad	Nico Hopfeld
• Kamerad	Johannes Six
• Kamerad	Ronny Erkenbrecher
• Kamerad	Sven Fichtler
• Kamerad	Johannes Weghenkel

Hauptfeuerwehrmann / frau:

• Kameradin	Isabell Wacker
• Kamerad	Jens Bauer
• Kamerad	Benjamin Walter

Löschmeister / in:

• Kamerad	Johannes Adam
-----------	---------------

Bestellung zum Führer oder Unterführer im Jahr 2016

Gruppenführer / in:

- Kamerad Johannes Adam
- Kamerad Silvio Paul

Zugführer / in:

- Kameradin Bettina Keßler
- Kamerad Stefan Ender
- Kamerad Alexander Schade

5. Ausrüstung und Ausstattung:

5.1 Persönliche Schutzausrüstung

Da jedoch nichts für die Ewigkeit hält, müssen wir im Jahr 2017 ca. 10 Schutzanzüge „ausmustern“, da diese einfach aufgrund der Einsatz- und Ausbildungszahlen verschlissen sind. Bedenkt man jedoch, dass diese Kleidung bei einigen Trägern über 1000 Ausbildungen und Einsätze absolviert hat, können wir sagen, sie haben ihr Geld verdient.

Wir müssen den eingeschlagenen Weg weiter fortschreiten und die Beschaffungsrate in den nächsten Jahren konstant halten. Durch die Einrichtung der Bekleidungskammer im Jahr 2014 konnten wir die Schaffung eines „Pools“ von Ausrüstungsgegenständen umsetzen. Ganz besonders möchte ich mich bei den Kameraden Alexander Schade und Jens Bauer, für die Betreuung der Bekleidungskammer und für ihre Bereitschaft sich dieser Aufgabe zu stellen bedanken.

Auch eine Bekleidungskammer kann nicht alle Probleme mit der persönlichen Schutzausrüstung lösen. Einige Aktive tragen ihre Uniform seit nunmehr fünf Jahren ohne eine Reinigung, an manchen Tagen möchte man nicht ohne Atemschutz in die Uniform steigen.

Die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel und die Reserveuniformen sind nicht ausreichend, außerdem müssen die Uniformteile zur Reinigung nach Ilmenau geschafft werden, dieses kostet wiederum zusätzlich Geld und Arbeitskraft.

In absehbarer Zeit (2019) werden wir auch dieses Problem lösen, wir werden im Grätehaus Hildburghausen die Möglichkeit haben unsere Einsatzbekleidung und auch die Ausrüstung der umliegenden Feuerwehren zu reinigen und aufzubereiten. Dies bringt positive Synergieeffekte für die Feuerwehren im Landkreis Hildburghausen und natürlich auch für die Stadt Hildburghausen.

5.2 Geräte und Gerätewartung

Seit vielen Jahren sprechen wir über das Defizit im Bereich der Gerätewartung und Prüfung, aber nach wie vor arbeiteten wir im Jahr 2016 leider nach dem Prinzip „Schadensbehebung statt Schadensvorsorge“. Das sich dies mit der neuen Personalie und dem zur Verfügung gestellten Zeitkontingent verbessert, davon bin ich überzeugt. Denn die zunehmenden gesetzlich verpflichtenden jährlichen Prüfungen und die immer kürzeren Wartungsintervalle der Ausrüstung waren mit dem vorhandenen Personal und den uns zur Verfügung stehenden Mitteln nicht in den Griff zu bekommen.

Momentan ist die geforderte Funktionalität und Prüfung der Geräte für den Einsatzdienst nicht im vollen Umfang gewährleistet, dies wird sich zeitnah ändern, die ersten positiven Impulse durch den neuen Gerätewart sind erkennbar und werden dankend durch die Feuerwehrdienstleistenden angenommen.

5.3 Gerätehausanbau Wache 1

Bei der Umsetzung des Gerätehausum- und Anbaus im Jahr 1997 wurden verschiedenste notwendige Flächen für Anhänger, die Lagerflächen von Atemschutzflaschen und -geräten, die Lagerung Verbrauchsmaterialien, Schlauchaufbereitung, Uniformaufbereitung, usw. nicht beachtet. Momentan sind die Fahrzeuge und Anhänger sowie Materialien nicht gesetztes konform abgestellt oder gelagert. Die Unfallverhütungsvorschriften, wie z.B. die Umschreitungsfläche und -abstände zu Fahrzeugen können nicht eingehalten werden.

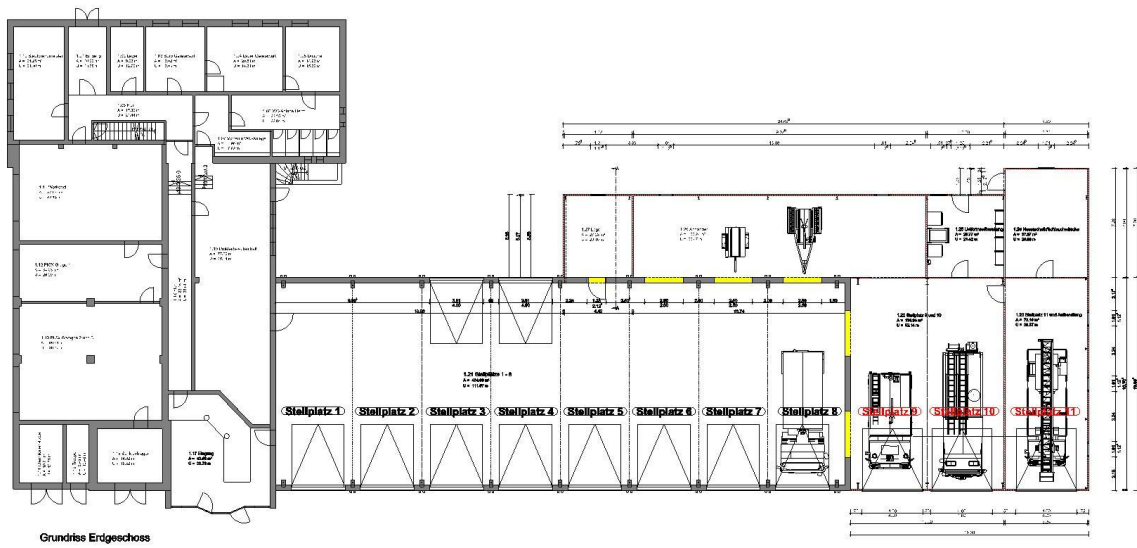
Weiterhin hat sich das Aufgabenspektrum der Feuerwehr Hildburghausen seit dem Umbau des Gerätehauses wesentlich verändert und erhöht.

Durch die Umsetzung des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit 8.1, ICE Neubaustrecke Erfurt - Nürnberg wurden weitere Aufgaben an die Feuerwehr übergeben. Einen Teil der Tunnelbasiseinheit 2 des Landkreises Hildburghausen wird durch die Feuerwehr Hildburghausen gestellt. Weiterhin wird durch die Deutsche Bahn ein Gerätewagen Logistik 2 - Bahn an die Feuerwehr Hildburghausen übergeben, welcher momentan nur mit großem Aufwand im Gerätehaus untergebracht werden kann.

Durch den Landkreis Hildburghausen wird im Jahr 2017 ein Einsatzleitwagen (ELW1) für die Stufe 2 und 3 beschafft und in der Feuerwehr Hildburghausen stationiert.

Weiterhin können momentan die geforderten Prüfungen und Reinigungen von Druck- und Saugschläuchen, sowie die Prüfung der wasserführenden Armaturen nicht im vollen Umfang realisiert werden, da eine entsprechende Schlauchaufbereitung nicht im nahen Umfeld zur Verfügung steht. Das gleiche trifft auf die Unterhalts- und Bedarfsreinigungen bei Einsatzuniformen zu. Momentan müssen alle Utensilien in das Feuerwehrtechnische Zentrum Ilmenau verbracht werden, dies kostet viel Arbeitszeit, Verschleiß an Fahrzeugen und Verbrauchsmaterialien. Weiterhin kann die Anzahl an Materialien nicht zeitnah aufbereitet werden. Dies führt wiederum zu Engpässen bei den Ausrüstungsgegenständen und zu Interimslösungen.

Planungsunterlagen Anbau Gerätehaus Hildburghausen 2018 - 2019



6. Vorschau:

Zur Sicherung der Tageseinsatzbereitschaft müssen wir den eingeschlagenen Weg weiter beschreiten. Bei Neueinstellung von Personal in der Stadtverwaltung und im Bauhof, ist bei gleicher Qualifikation einem aktiven Mitglied der Feuerwehr Hildburghausen der Vorzug zu geben.

Hier haben wir im Vergleich zu anderen Landkreisgemeinden noch Optimierungspotential.

Dass eine Feuerwehr in unserer Stadt nur mit ehrenamtlichen Kräften zu finanzieren ist, dies sollte jedem klar sein.

Dies soll jedoch nicht heißen, Ehrenamtlichkeit an jeder Stelle. Ab einer bestimmten Einsatzzahl und Größe der Wehr ist das nicht mehr zu bewerkstelligen und die Feuerwehr Hildburghausen hat schon lange diese hohen Zahlen. Eine Hauptamtlichkeit an Schlüsselpositionen ist keine Abkehr vom Ehrenamt, im Gegenteil!

Dies ist eine Entlastung der Freiwilligkeit, welche dadurch wiederum gefördert wird. Überlastung endet oft in Frust, Frust in Demotivation. Sie merken, man dreht sich im Kreis!

Deshalb appelliere ich an den Bürgermeister, an die Damen und Herren des Stadtrates, sagen sie „ja“ zu Ihrer Feuerwehr. Setzen Sie sich dafür ein, dass der Stadtbrandmeister eine hauptamtliche Vollzeitstelle wird, denn es gibt kaum noch Ehrenamtliche welche sich dieser verantwortungsvollen und zeitintensiven Aufgabe widmen können oder wollen. Der administrative und organisatorische Zeitaufwand umfasst mehr als 1.000 Stunden jährlich, zusätzlich zum Einsatz- und Ausbildungsdienst. Auch werden die Aufgaben für den Stadtbrandmeister der Feuerwehr Hildburghausen nicht weniger, die ICE Neubaustrecke wird uns in den nächsten Jahren stark beschäftigen und die geplante Umstellung der Funktechnik von Analog- auf Digitalfunk wird uns viel Kraft, Zeit und Geld kosten.

Ebenfalls wirft die Gebietsreform ihre Schatten voraus, schon aus diesem Hintergrund kommt man zeitnah nicht ohne hauptamtliches Personal in der Feuerwehr Hildburghausen aus.

Hier gibt es keine Alternative, nur eine richtige Lösung: **die Stadt Hildburghausen benötigt eine weitere Vollzeitstelle für die Feuerwehr, Stadtbrandmeister.**

6. Zusammenfassung:

Der Jahresbericht 2016 spiegelt die Arbeit der Feuerwehr Hildburghausen in Berichten, Zahlen und Daten eindrucksvoll wieder.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hildburghausen wurde zu 222 Einsätzen zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger und zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Pflichtaufgabe der Stadt Hildburghausen entsprechend dem Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz gerufen.

Der Dank gilt allen Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehr, welche die unterschiedlichsten Einsatzszenarien und Herausforderungen immer sachgerecht und mit dem alleinigen Ziel gemeistert haben, rasch und effizient zu helfen.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Von den 222 Einsätzen fielen 166 Stück (76,5%) auf Wochentage (Mo.-Fr. – Feiertage berücksichtigt) und davon wiederum 81 Stück auf die Regelarbeitszeit von 07:00Uhr – 17:00Uhr!

Somit fielen im Jahr 2016 - 37,5% aller Einsätze in die Arbeitszeit, in die personalknappe Zeit bei den Freiwilligen Feuerwehren!

Das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr ist ein Besonders und mit keinem anderen Ehrenamt vergleichbar. Die Mitglieder der Feuerwehr und auch ihre Familienangehörigen, werden in jeder Hinsicht besonders stark belastet - körperlich, psychisch und zeitlich.

Werte politisch Verantwortliche, werte Mitarbeiter der Stadt Hildburghausen, liebe Bürgerinnen und Bürger ich bitte Sie den vorangegangenen Satz einige Male durchzulesen. Alleine dies birgt ein Alleinstellungsmerkmal der städtischen Einrichtung Feuerwehr, welche mit keiner anderen Einrichtung vergleichbar ist.

Das Personal arbeitet ehrenamtlich und somit kostenneutral. Die an uns gerichteten Aufgaben, welche nicht weniger werden, erfordern nun mal auch die Bereitstellung von adäquaten Mitteln, seien es nun Fahrzeuge, eine Unterkunft oder eben auch Personal. Aber auch die entsprechende Wertschätzung für die Feuerwehrdienstleistenden muss im entsprechenden Maß durchgeführt werden. Dies erhöht wieder die Motivation der Kameradinnen und Kameraden.

Motivierte, engagierte und vor allem ehrenamtliche Helfer sind der Motor unserer Feuerwehr und nicht mit Geld zu bezahlen.

Die primäre Aufgabe der Zukunft lautet:

- ❖ **Personal motivieren**
- ❖ **Personal aktivieren**
- ❖ **Personal gewinnen**

Ein Abschied vom Ehrenamt würde den Abschied vom flächendeckenden Brandschutz bedeuten.

Wir müssen auch zukünftig vorausschauend Handeln und gemeinsame Wege zur Erhaltung der Motivation unserer Ehrenamtlichen finden. Ausruhen bedeutet Stillstand und dieser wiederum Rückschritt.

Das Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr ist ein besonderes Ehrenamt mit der hoheitlichen Aufgabe zur Gefahrenabwehr von Mensch und Tier.

In der Selbstdarstellung und in der Wahrnehmung durch die Gesellschaft haben es die Freiwilligen Feuerwehren bisweilen nicht leicht. Während einerseits die Betroffenen oft nicht merken, dass die Einsätze von Ehrenamtlichen geleistet werden, weil ihnen schnell und professionell geholfen wird, werden die Freiwilligen Feuerwehren bei Forderungen mit den vielen anderen Organisationen und Vereinen gleichgestellt, die auch ehrenamtliche Arbeit leisten.

Hierbei vergisst man oft, dass das Aufstellen, Ausstatten und Unterhalten einer Freiwilligen Feuerwehr in Thüringen eine Pflichtaufgabe der Kommune ist. Sie übernehmen hoheitliche Aufgaben und sind damit im Sicherheitsgefüge eine öffentliche Einrichtung der Stadt. Was die Freiwilligen Feuerwehren dabei für den Staat und die Gesellschaft – natürlich im Verbund mit anderen Hilfsorganisationen – leisten, ist mit Geld nicht aufzuwiegen.

Die Feuerwehren stehen, was die Personalverfügbarkeit angeht, vor großen Herausforderungen. Die Bevölkerung wird in Ihrer Lebensgestaltung immer individueller und möchte sich immer weniger binden. Dies wird insbesondere im Freizeitverhalten deutlich. Auch steigende Anforderungen im beruflichen Umfeld und die ebenfalls steigenden Anforderungen an die Feuerwehrtätigkeit sind immer weniger miteinander vereinbar.

Dieser kurze Ausblick zeigt, dass es in den kommenden Jahren, neben den alltäglichen Arbeiten, wieder viele zusätzliche Aufgaben zu bewältigen gibt, um unsere Feuerwehr zukunftsfähig aufzustellen.

Die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehr wird in absehbarer Zeit nur noch mit weiteren hauptamtlichen Stellen und mit Feuerwehrdienstleistenden in städtischer Anstellung sicherzustellen sein.

Wir können zwar das Vertrauen der Bevölkerung durch die Bereitschaft zur Ausbildung, zum Einsatzdienst und durch hohes freiwilliges Engagement im Rahmen unserer Möglichkeiten zurückgeben, aber auch nicht mehr und nicht weniger.

Hier sind die Verantwortlichen in der städtischen Politik gefordert und niemand anderes!

Sie haben außer der moralischen auch noch die soziale Verantwortung eines Arbeitgebers. Unabhängig ob die Bediensteten eine Vergütung erhalten oder nicht.

Für eine gute Zusammenarbeit zwischen den politischen Verantwortlichen, der Verwaltung und der Feuerwehrführung unabdingbar, ist ein Dialog auf Augenhöhe! Nur ein offener und fairer Umgang miteinander ist zielführend. Wenn eine dieser drei Säulen dies nicht so sieht und anfängt zu wackeln, ist das ganze Gebäude bedroht.

7. Schlussworte:

Eine erfolgreiche Feuerwehr hängt nicht unwesentlich von einer für alle Seiten gewinnbringenden Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Stadtrat und dem Bürgermeister ab. Für alle kommenden Herausforderungen gibt es passende Lösungen.

Ob sich ändernde finanzielle Rahmenbedingungen, verschiedene Meinungen oder abweichende Prioritäten. Dies mögen zwar Hindernisse sein, aber sie sind überwindbar.

Daher sollten wir es auch in Zukunft genauso machen wie in der zurückliegenden Zeit:

Offener und fairer Umgang und vor allem, darüber Reden!

Solange man das gemeinsame Ziel in den Vordergrund stellt und nicht aus den Augen verliert, gibt es immer Lösungen mit einem gemeinsamen Nenner.

Ich möchte hier an dieser Stelle auch Danke sagen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

- An aller erster Stelle den aktiven Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, welche mit Einsatzwillen, Fachwissen, Beherrschung und Mut wieder einmal Menschenleben gerettet und Sachgüter geschützt haben.
- Bei unserem Dienstherrn und Chef, Bürgermeister Holger Obst.
- Bei meinen Stellvertretern Christian Kahlert und Christoph Raumschüssel für die hervorragende, gewinnbringende Zusammenarbeit.
- Den ortsansässigen Arbeitgebern für die Freistellung der Einsatzkräfte während der Arbeitszeit.
- Unseren Kollegen der Führungsmannschaft und Ausbildern für ihre über das normalübliche Maß hinausgehenden Leistungen.
- Dem Jugendwartteam für Ihre in diesem Jahr geleistete Arbeit bei der Werbung neuer Mitglieder und bei der Betreuung und Ausbildung der ihnen anvertrauten Jugendlichen und Kinder.
- Den Alters- und Ehrenkameraden für ihre Kameradschaftsförderung und ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen.
- Den Feuerwehrverein für die finanzielle Unterstützung und für die Förderung der Kameradschaft, durch verschiedenste Veranstaltungen.
- Den politischen Verantwortlichen, den Damen und Herren des Stadtrates, welche mit ihren Entscheidungen zu einer Sicherheitssteigerung der tätigen Feuerwehrleute und auch der Bürger beitrugen und auch zukünftig beitragen werden.
- Bei sämtlichen Gönnern und Freunden unserer Wehr.

Schließen möchte ich meine Ausführung mit unserem Leitspruch:

Einer für Alle und Alle für Einen!